

<b>Mantelkauf – § 8c KStG</b>		
	<b>Aktuelle Fassung</b>	<b>Vorgeschlagene Fassung (Stand 9.11.2009)</b>
§ 8c Abs. 1 Satz 1	Werden innerhalb von fünf Jahren mittelbar oder unmittelbar mehr als 25 Prozent des gezeichneten Kapitals, der Mitgliedschaftsrechte, Beteiligungsrechte oder der Stimmrechte an einer Körperschaft an einen Erwerber oder diesem nahe stehende Personen übertragen oder liegt ein vergleichbarer Sachverhalt vor (schädlicher Beteiligungserwerb), sind insoweit die bis zum schädlichen Beteiligungserwerb nicht ausgeglichenen oder abgezogenen negativen Einkünfte (nicht genutzte Verluste) nicht mehr abziehbar.	Werden innerhalb von fünf Jahren mittelbar oder unmittelbar mehr als 25 Prozent des gezeichneten Kapitals, der Mitgliedschaftsrechte, Beteiligungsrechte oder der Stimmrechte an einer Körperschaft an einen Erwerber oder diesem nahe stehende Personen übertragen oder liegt ein vergleichbarer Sachverhalt vor (schädlicher Beteiligungserwerb), sind insoweit die bis zum schädlichen Beteiligungserwerb nicht ausgeglichenen oder abgezogenen negativen Einkünfte (nicht genutzte Verluste) nicht mehr abziehbar.
§ 8c Abs. 1 Satz 2	Unabhängig von Satz 1 sind bis zum schädlichen Beteiligungserwerb nicht genutzte Verluste vollständig nicht mehr abziehbar, wenn innerhalb von fünf Jahren mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 Prozent des gezeichneten Kapitals, der Mitgliedschaftsrechte, Beteiligungsrechte oder der Stimmrechte an einer Körperschaft an einen Erwerber oder diesem nahe stehende Personen übertragen werden oder ein vergleichbarer Sachverhalt vorliegt.	Unabhängig von Satz 1 sind bis zum schädlichen Beteiligungserwerb nicht genutzte Verluste vollständig nicht mehr abziehbar, wenn innerhalb von fünf Jahren mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 Prozent des gezeichneten Kapitals, der Mitgliedschaftsrechte, Beteiligungsrechte oder der Stimmrechte an einer Körperschaft an einen Erwerber oder diesem nahe stehende Personen übertragen werden oder ein vergleichbarer Sachverhalt vorliegt.
§ 8c Abs. 1 Satz 3	Als ein Erwerber im Sinne der Sätze 1 und 2 gilt auch eine Gruppe von Erwerbern mit gleichgerichteten Interessen.	Als ein Erwerber im Sinne der Sätze 1 und 2 gilt auch eine Gruppe von Erwerbern mit gleichgerichteten Interessen.
§ 8c Abs. 1 Satz 4	Eine Kapitalerhöhung steht der Übertragung des gezeichneten Kapitals gleich, soweit sie zu einer Veränderung der Beteiligungsquoten am Kapital der Körperschaft führt.	Eine Kapitalerhöhung steht der Übertragung des gezeichneten Kapitals gleich, soweit sie zu einer Veränderung der Beteiligungsquoten am Kapital der Körperschaft führt.
§ 8c Abs. 1 Satz 5		<b>Ein schädlicher Beteiligungserwerb liegt nicht vor, wenn an dem übertragenden und an dem übernehmenden Rechtsträger dieselbe Person zu jeweils 100 Prozent mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist.</b>
§ 8c Abs. 1 Satz 6		<b>Ein nicht abziehbarer nicht genutzter Verlust kann abgezogen werden, soweit er bei einem schädlichen Beteiligungserwerb im Sinne des Satzes 1 die anteiligen und bei einem schädlichen Beteiligungserwerb im Sinne des Satzes 2 die gesamten stillen Reserven des inländischen Betriebsvermögens der Körperschaft nicht übersteigt.</b>
§ 8c Abs. 1 Satz 7		<b>Stille Reserven im Sinne des Satzes 6 sind der Unterschiedsbetrag zwischen dem anteiligen oder bei einem schädlichen Beteiligungserwerb im Sinne des Satzes 2 dem gesamten in der steuerlichen Gewinnermittlung ausgewiesenen Eigenkapital und dem auf dieses Eigenkapital jeweils entfallenden gemeinen Wert der Anteile an der Körperschaft, soweit diese im Inland steuerpflichtig sind.</b>



§ 8a Abs. 1a Satz 1	Für die Anwendung des Absatzes 1 ist ein Beteiligungserwerb zum Zweck der Sanierung des Geschäftsbetriebs der Körperschaft unbeachtlich.	Für die Anwendung des Absatzes 1 ist ein Beteiligungserwerb zum Zweck der Sanierung des Geschäftsbetriebs der Körperschaft unbeachtlich.
§ 8a Abs. 1a Satz 2	Sanierung ist eine Maßnahme, die darauf gerichtet ist, die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung zu verhindern oder zu beseitigen und zugleich die wesentlichen Betriebsstrukturen zu erhalten.	Sanierung ist eine Maßnahme, die darauf gerichtet ist, die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung zu verhindern oder zu beseitigen und zugleich die wesentlichen Betriebsstrukturen zu erhalten.
§ 8a Abs. 1a Satz 3	<p>Die Erhaltung der wesentlichen Betriebsstrukturen setzt voraus, dass</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Körperschaft eine geschlossene Betriebsvereinbarung mit einer Arbeitsplatzregelung befolgt oder</li> <li>2. die Summe der maßgebenden jährlichen Lohnsummen der Körperschaft innerhalb von fünf Jahren nach dem Beteiligungserwerb 400 Prozent der Ausgangslohnsumme nicht unterschreitet; § 13a Absatz 1 Satz 3 und 4 und Absatz 4 des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes gilt sinngemäß; oder</li> <li>3. der Körperschaft durch Einlagen wesentliches Betriebsvermögen zugeführt wird. Eine wesentliche Betriebsvermögenszuführung liegt vor, wenn der Körperschaft innerhalb von zwölf Monaten nach dem Beteiligungserwerb neues Betriebsvermögen zugeführt wird, das mindestens 25 Prozent des in der Steuerbilanz zum Schluss des vorangehenden Wirtschaftsjahrs enthaltenen Aktivvermögens entspricht. Wird nur ein Anteil an der Körperschaft erworben, ist nur der entsprechende Anteil des Aktivvermögens zuzuführen. Der Erlass von Verbindlichkeiten durch den Erwerber oder eine diesem nahestehende Person steht der Zuführung neuen Betriebsvermögens gleich, soweit die Verbindlichkeiten werthaltig sind. Leistungen der Kapitalgesellschaft die zwischen dem 1. Januar 2009 und dem 31. Dezember 2011 erfolgen, mindern den Wert des zugeführten Betriebsvermögens. Wird dadurch die erforderliche Zuführung nicht mehr erreicht, ist Satz 1 nicht mehr anzuwenden.</li> </ol>	<p>Die Erhaltung der wesentlichen Betriebsstrukturen setzt voraus, dass</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Körperschaft eine geschlossene Betriebsvereinbarung mit einer Arbeitsplatzregelung befolgt oder</li> <li>2. die Summe der maßgebenden jährlichen Lohnsummen der Körperschaft innerhalb von fünf Jahren nach dem Beteiligungserwerb 400 Prozent der Ausgangslohnsumme nicht unterschreitet; § 13a Absatz 1 Satz 3 und 4 und Absatz 4 des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes gilt sinngemäß; oder</li> <li>3. der Körperschaft durch Einlagen wesentliches Betriebsvermögen zugeführt wird. Eine wesentliche Betriebsvermögenszuführung liegt vor, wenn der Körperschaft innerhalb von zwölf Monaten nach dem Beteiligungserwerb neues Betriebsvermögen zugeführt wird, das mindestens 25 Prozent des in der Steuerbilanz zum Schluss des vorangehenden Wirtschaftsjahrs enthaltenen Aktivvermögens entspricht. Wird nur ein Anteil an der Körperschaft erworben, ist nur der entsprechende Anteil des Aktivvermögens zuzuführen. Der Erlass von Verbindlichkeiten durch den Erwerber oder eine diesem nahestehende Person steht der Zuführung neuen Betriebsvermögens gleich, soweit die Verbindlichkeiten werthaltig sind. <b>Leistungen der Kapitalgesellschaft, die innerhalb von drei Jahren nach der Zuführung des neuen Betriebsvermögens erfolgen, mindern den Wert des zugeführten Betriebsvermögens.</b> Wird dadurch die erforderliche Zuführung nicht mehr erreicht, ist Satz 1 nicht mehr anzuwenden.</li> </ol>
§ 8a Abs. 1a Satz 4	Keine Sanierung liegt vor, wenn die Körperschaft ihren Geschäftsbetrieb im Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs im Wesentlichen eingestellt hat oder nach dem Beteiligungserwerb ein Branchenwechsel innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren erfolgt.	Keine Sanierung liegt vor, wenn die Körperschaft ihren Geschäftsbetrieb im Zeitpunkt des Beteiligungserwerbs im Wesentlichen eingestellt hat oder nach dem Beteiligungserwerb ein Branchenwechsel innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren erfolgt.

<b>Forfeiture of Losses – Sec. 8c CTA</b>		
	<b>Current Wording</b>	<b>Draft Wording (9.11.2009)</b>
sec. 8c para. 1 s. 1	If more than 25% of the subscribed capital, membership rights, ownership rights or voting rights in a corporation are directly or indirectly transferred to a buyer or related persons thereof within five years or if a similar situation occurs (harmful acquisition of shares), the negative income not yet settled or deducted before the harmful acquisition of shares (non-utilized losses) ceases to be deductible.	If more than 25% of the subscribed capital, membership rights, ownership rights or voting rights in a corporation are directly or indirectly transferred to a buyer or related persons thereof within five years or if a similar situation occurs (harmful acquisition of shares), the negative income not yet settled or deducted before the harmful acquisition of shares (non-utilized losses) ceases to be deductible.
sec. 8c para. 1 s. 2	Irrespective of sentence 1, losses unutilized at the time of a harmful acquisition of shares cease to be deductible entirely, if more than 50% of the subscribed capital, membership rights, ownership rights or voting rights in a corporation are directly or indirectly transferred to a buyer or related persons thereof or if a similar situation occurs.	Irrespective of sentence 1, losses unutilized at the time of a harmful acquisition of shares cease to be deductible entirely, if more than 50% of the subscribed capital, membership rights, ownership rights or voting rights in a corporation are directly or indirectly transferred to a buyer or related persons thereof or if a similar situation occurs.
sec. 8c para. 1 s. 3	A group of buyers with aligned interests is also considered a buyer within the meaning of sentences 1 and 2.	A group of buyers with aligned interests is also considered a buyer within the meaning of sentences 1 and 2.
sec. 8c para. 1 s. 4	A capital increase is equivalent to a transfer of the subscribed capital, if it causes a change in the ownership quotas in the capital of the corporation.	A capital increase is equivalent to a transfer of the subscribed capital, if it causes a change in the ownership quotas in the capital of the corporation.
sec. 8c para. 1 s. 5		<b>A harmful acquisition of shares is not existent, if the same person holds 100% of shares directly or indirectly respectively in the transferred and in the receiving legal entity.</b>
sec. 8c para. 1 s. 6		<b>A non-deductible, non-utilized loss can be deducted, to the extent it does not exceed the pro-rata hidden reserves of the domestic business assets of the corporation in a harmful acquisition of shares within the meaning of sentence 1 and to the extent it does not exceed the entire hidden reserves of the domestic business assets of the corporation in a harmful acquisition of shares within the meaning of sentence 2.</b>
sec. 8c para. 1 s. 7		<b>Hidden reserves within the meaning of sentence 6 are the difference between the pro-rata equity or in a harmful acquisition of shares within the meaning of sentence 2 between the entire equity stated in the income determination for tax purposes and the fair market value of the shares in this corporation respectively, as far as they are taxable domestically.</b>

sec. 8c para. 1a s. 1	For the application of para. 1, an acquisition of shares for purposes of restructuring of the operation of the corporation is irrelevant.	For the application of para. 1, an acquisition of shares for purposes of restructuring of the operation of the corporation is irrelevant.
sec. 8c para. 1a s. 2	Restructuring is a measure aimed at avoiding or remedying an inability to pay or an over-indebtedness while preserving the essential operational structures at the same time.	Restructuring is a measure aimed at avoiding or remedying an inability to pay or an over-indebtedness while preserving the essential operational structures at the same time.
sec. 8c para. 1a s. 3	<p>The preservation of the essential operational structures requires that</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. the corporation complies with a concluded company agreement containing workplace arrangements or</li> <li>2. the sum of the relevant annual aggregate salaries of the corporation does not fall below 400% of the initial aggregate salaries within five years after the acquisition of shares; Sec. 13a para. 1 sent. 3 and 4 and para. 4 of the Inheritance and Gift Tax Act apply accordingly; or</li> <li>3. substantial business assets are injected into the corporation by way of contributions. A substantial injection of business assets is existent, if within twelve months of the acquisition of shares, new business assets are injected into the corporation which equal at least 25% of the active assets stated in the balance sheet of the previous financial year. If only a share in the corporation is acquired, only the respective proportion of the active assets must be injected. The waiver of debt through the buyer of shares or related individual thereof equals the injection of new business assets to the extent that the debt is valuable. Distributions made by the corporation between 1 January 2009 and 31 December 2011 reduce the value of the injected business assets. If as a consequence the injection required is not achieved, sent. 1 ceases to apply.</li> </ol>	<p>The preservation of the essential operational structures requires that</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. the corporation complies with a concluded company agreement containing workplace arrangements or</li> <li>2. the sum of the relevant annual aggregate salaries of the corporation does not fall below 400% of the initial aggregate salaries within five years after the acquisition of shares; Sec. 13a para. 1 sent. 3 and 4 and para. 4 of the Inheritance and Gift Tax Act apply accordingly; or</li> <li>3. substantial business assets are injected into the corporation by way of contributions. A substantial injection of business assets is existent, if within twelve months of the acquisition of shares, new business assets are injected into the corporation which equal at least 25% of the active assets stated in the balance sheet of the previous financial year. If only a share in the corporation is acquired, only the respective proportion of the active assets must be injected. The waiver of debt through the buyer of shares or related individual thereof equals the injection of new business assets to the extent that the debt is valuable. <b>Distributions made by the corporation within three years of the injection of new business assets reduce the value of the injected business assets.</b> If as a consequence the injection required is not achieved, sent. 1 ceases to apply.</li> </ol>
sec. 8c para. 1a s. 4	No restructuring is existent, if the corporation has essentially ceased to operate at the time of the acquisition of shares or if the corporation shifts its activities to a different industrial sector within five years after the acquisition of shares.	No restructuring is existent, if the corporation has essentially ceased to operate at the time of the acquisition of shares or if the corporation shifts its activities to a different industrial sector within five years after the acquisition of shares.